

Evangelische
Kirchengemeinde Datteln

Kontakte



Dezember 2021 Januar Februar 2022
Thema: Der Stern von Bethlehem ab Seite 6

| Inhalt | Seite |
|---|-----------|
| Geistliches Wort | 3 |
| Gesicht der Gemeinde | 4 |
| Titelthema: | 5 |
| Auf der Spur der Sterne | |
| Kirchenmusik | 12 |
| Dissertation | 12 |
| Kindermanns Kolumne | 14 |
| Familienfreizeit | 15 |
| Veranstaltungen | 16 |
| Versöhnungskirche | |
| Johanneswerk | 18 |
| Regelungen Weihnachten | 19 |
| Gottesdienste | 20 |
| Recklinghausen-Bibel | 22 |
| Kinder und Jugend | 23 |
| Frauenhilfen | 29 |
| Freud und Leid | 32 |
| Anzeigen | 35 |
| Termine | 38 |
| Wichtige Adressen und Telefonnummern | 40 |

Kontakte

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Datteln
Pevelingstr. 30 45711 Datteln

Impressum

Redaktion: filthaus@freenet.de

Thomas Mämecke
Susanne Kindermann
Christa Walter
Elke Filthaus (Layout)

Bilder: Wenn nicht anders angegeben,
Gemeindebrief—Magazin für Öffentlichkeits-
arbeit. Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht in jedem Fall die Meinung des
Presbyteriums wieder.

Druck:
Gemeindebriefdruckerei,
Groß-Oesingen

Auflage: 8500 Stück

V.i.S.d.P.: Pfarrer Thomas Mämecke
Martin-Luther-Str. 12, 45711 Datteln

**Die Redaktion dankt Ulrich Queste für
das galaktische Titelbild.**

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Einen Stern, der deinen Namen trägt, hoch am Himmelszelt, den schenk ich dir heut Nacht“ — dieser Gassenhauer von Nik P. und DJ Ötzi darf auf keinem der hoffentlich bald wieder stattfindenden Schützenfeste fehlen. Vielleicht ist dieser Schlager nicht nur wegen seiner Ohrwurm-Qualitäten so beliebt, sondern auch, weil er unsere ganz besondere Beziehung zu den Sternen spiegelt. Auf eine Reise zu den Sternen begeben wir uns in diesem Heft, auch aus Anlass des 450. Geburtstags des Astronomen Johannes Kepler. Ganz besonders natürlich zu dem einen Stern, der das Geschehen in Bethlehem so auffällig markiert. Reisen Sie mit uns! Und lassen Sie sich einen Stern schenken — den Stern, der für Ihr besonderes Verhältnis zum Kind in der Krippe steht.

Wir wünschen Ihnen eine sternenreiche Weihnacht, Ihr KONTAKTE-Team

Es begab sich aber zu der Zeit...

Es ist Anfang Oktober, gerade bin ich aus dem Urlaub zurück, der mich dieses Jahr in eine sehr heiße und sonnige Gegend geführt hat. Mit Blick auf meine noch gebräunte Haut denke ich noch gerne an die letzten Wochen mit all ihren schönen und interessanten Erlebnissen.

In diese Stimmung hinein habe ich die Aufgabe, eine Andacht für die Weihnachtsausgabe der „Kontakte“ zu schreiben. Zugegeben, das ist mir zunächst nicht so leichtgefallen: Palmen gegen Tannenzweige, karibische Salate gegen Weihnachtsgebäck oder erfrischendes Eis gegen Schoko-Nikoläuse. Aber dann fiel mir ein, was mir vor Jahren eine Kollegin in Namibia erzählt hat. Wenn es dort Advent und Weihnachten wird, dann werden die Kerzen des Altars in den ländlichen Gegenden über die Woche in kühlendes Wasser gelegt, damit sie sich nicht wegen der Hitze verbiegen können. Und richtige Weihnachtsstimmung kommt erst dann auf, wenn es richtig heiß wird.

Das ist gar nicht so anders als bei uns: Am liebsten soll es klirrend kalt sein und Schnee sollte liegen.

Mir wurde wieder klar, jeder Teil dieser Erde hat seine eigenen Stimmungen, die unverrückbar mit Weihnachten verknüpft sind. Und rund um die Erde wird das Fest der Geburt des Jesus von Nazareth von Christenmenschen gefeiert und das den ganzen Weihnachtstag lang über 24 Stunden.

Was für eine großartige Vorstellung. Verbunden zu sein hier in unserem kleinen Land mit der weltweiten Christenheit in ihrer Vielfalt und Buntheit, auch wenn die orthodoxen Kirchen an einem späteren Tag feiern. Vielleicht ist es genau das, was neben Ostern auch Weihnachten ausmacht: Mit der Geburt eines kleinen Kindes wird die Gemeinschaft aller gestiftet, die an seinen Auftrag der Liebe für jeden Menschen glauben, **denn es begab sich zu der Zeit....**

Ihre Pfarrerin Elke Engel



Ein neuer FSJler für die Jugend

Mein Name ist Magnus Grage. Ich bin der neue FSJler der Gemeindejugend Datteln, im folgenden möchte ich mich einmal kurz vorstellen:

Ich wurde 2003 in Dortmund geboren. Seitdem wohne ich in Dortmund-Mengede, wo ich auch Grund- und Realschule besuchte. Mitte diesen Jahres beendete ich meine Schullaufbahn mit dem Fachabi im Bereich Gesundheit und Soziales, am Giesbert-von-Romberg Berufskolleg in Dortmund-Hacheney.

Da ich in meiner Berufswahl recht unentschlossen war, entschied ich mich, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu machen. Die Arbeit im sozialen Bereich, besonders mit Kindern oder Jugendlichen, gefiel mir sehr, wie ich durch Praktika in verschiedensten Einrichtungen herausfand. Deshalb bewarb ich mich hier, und arbeite nun seit knapp einem Monat zusammen mit dem Gemeindepädagogen Timo Henkel und den vielen freiwilligen Mitarbeitern in der Jugend der Gemeinde.

Ich hoffe mich während meiner Arbeit in der Gemeinde nützlich zu machen, dazuzulernen und weiterhin gut mit den



Foto: privat

freundlichen Mitgliedern der Gemeinde klarzukommen. Außerdem verspreche ich mir von dem FSJ schlussendlich besser mit Menschen umgehen zu können und auch eine Orientierung für meinen späteren Berufsweg zu haben.

Noch kurz was zu mir selbst: Ich würde mich als recht ruhige Person beschreiben, in meiner Freizeit spiele ich gerne Videospiele, sowohl solo als auch mit Freunden. Wenn das Wetter schön ist, fahre ich auch gerne mal ne Runde Rad. Mit mir kann man auch viel diskutieren, sowohl über Filme und Videospiele, als auch über gesellschaftspolitische Themen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen meine Person etwas näherbringen konnte, und freue mich auf die weitere Arbeit in der Gemeinde!

Magnus Grage



Der Weihnachtsstern



Foto: Loitz

Er leuchtet bereits Wochen vor dem Fest. Meist auffallend blutrot, auch rosa, weiß oder cremefarben bis blassgrün. Mitten in der Winterzeit erhellt er die Wohnzimmer.

Adventliche Wärme, Liebe und Hoffnung strahlt er aus. Der sogenannte Weihnachtsstern ist ein besonderer Festtagsschmuck – ein exotischer obendrein, denn „aufgegangen“ ist er ursprünglich in Mittelamerika. Neben Tannenzweig und Weihnachtsbaum hat er einen festen Platz erobert: als Topfpflanze auf der Fensterbank, oder als kleiner Hochstamm im Wintergarten.

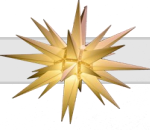
Euphorbia pulcherrima, so der lateinische Name des Weihnachtssterns, gehört zur großen Familie der Wolfsmilchgewächse. Ein Teil der Gattung *Euphorbia* sieht den Kakteen zum Verwechseln ähnlich. Der Weihnachtsstern hingegen hat keine dornigen Attribute: Er besitzt langgestielte, sieben bis 15 Zentimeter große Blätter, die am Sprossende gefärbt sind. Die leuchtenden Hochblätter werden oft fälschlich als Blüten bezeichnet. Doch die stehen unscheinbar über den Hochblättern in kleinen Ständen.

Seine Verbindung zum Christfest hat der Strauch den jahreszeitlichen Gegebenheiten

und damit den kürzeren Tagen nach dem Ende der Sommerzeit zu verdanken. Der Weihnachtsstern gehört nämlich zu den Kurztagspflanzen, die zur Blütenbildung täglich höchstens zehn bis zwölf Stunden Licht benötigen. Den Rest muss die Pflanze völlig unbeleuchtet sein. Hält dieses Gleichgewicht von Hell und Dunkel über einige Monate an, kann *Euphorbia pulcherrima* seine leuchtende Pracht entfalten. Für Hobbygärtner, die sich eine ganze Saison lang an ihrer Pflanze erfreuen und den Stern nicht für immer verblassen lassen wollen, bedeutet dies: ab Oktober einen Karton oder Eimer über den grünen Weihnachtsstern stülpen, um die lichtlose Stundenzahl zu erreichen (Achtung, auch Straßenbeleuchtung kann die Dunkelperiode unterbrechen!).

Wer diesen Aufwand scheut, greift natürlich lieber ins Verkaufsregal und holt den Weihnachtsboten im Festgewand ins Haus. Noch bis in den März hinein zeigt er Farbe. Nach dem Abblühen sollte er gestutzt werden und eine neue Chance bekommen. Denn wer den Weihnachtsstern pflegt, wird mit einem Leuchten am Jahresende belohnt.

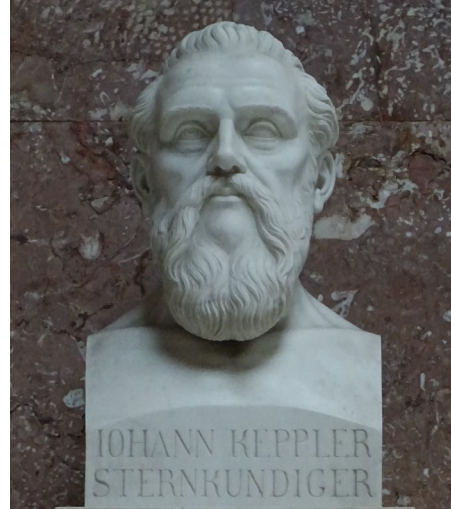
STEFAN LOTZ



Vor 450 Jahren geboren: Johannes Kepler

Der am 27. Dezember 1571 in Weil der Stadt (Württemberg) geborene Astronom Johannes Kepler war ein zutiefst religiöser Mensch und sagte von sich: „Ich wollte Theologe werden, lange war ich in Unruhe. Nun aber seht, wie Gott durch mein Bemühen auch in der Astronomie gefeiert wird; sind wir Astronomen doch Priester des höchsten Gottes am Buch der Natur.“ Kepler richtet seine volle Aufmerksamkeit auf die Gestirne. 1604 weist er die Erscheinung des „Sterns von Bethlehem“ nach, der die Sterndeuter aus dem Orient zur Geburtsstätte von Jesus Christus geführt hat (vgl. Matthäus 2,1–12). Bis 1621 hat Kepler seine Erkenntnisse in dem Lehrbuch „Abriss der kopernikanischen Astronomie“ zusammengefasst. In seinen letzten Lebensjahren steht er in Diensten des Fürsten und Heerführers Albrecht von Wallenstein (1583–1634). Auf einer Reise zum Reichstag in Regensburg verstirbt er am 15. November 1630.

RE /Gemeindebriefmagazin



Die Marmorbüste des Johann Kepler (alte Schreibweise) in der Walhalla in Donaustauf, gestaltet 1842 von Peter Schöpf

Foto: Silke Wilhelm-Mämecke

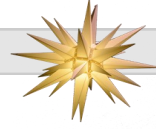
Lobpreiset ihn, ihr himmlischen Harmonien,

lobpreiset ihn alle, die ihr Zeugen der nun entdeckten Harmonien seid.

Lobpreise auch du, meine Seele, den Herrn, deinen Schöpfer, solange ich sein werde.

Denn aus ihm und durch ihn und in ihm ist alles.

Johannes Kepler (1571-1630)



Der Stern von Bethlehem

Jetzt sind sie wieder überall: beleuchtet in unseren Fenstern, von Kinderhänden gefaltet, kunstvoll oder kitschig auf Weihnachtsmärkten zu erwerben, duftend auf unseren Backblechen, als Herrnhuter Sterne in unseren Kirchen, als Spitzen auf den Weihnachtsbäumen – auf jeden Fall aber gehören sie zu den Krippen: die Sterne. Sie alle sind zurückzuführen auf den einen besonderen Stern, der die Weisen aus dem Osten zum Königshof nach Jerusalem lockte (Matthäus 2,2) und ihnen dann den Weg zum Stall in Bethlehem zeigte (2,9).

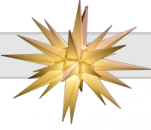
In der Antike spielten die Sterne immer eine große Rolle. Dabei wurde noch nicht wie heute zwischen Astronomie und Astrologie unterschieden. *Sternenkundige* waren immer auch *Sternendeuter*. Besondere Himmelsphänomene ließen auf besondere Ereignisse schließen. Im Volksglauben war man davon überzeugt, dass jeder Mensch seinen eigenen Stern hat, der mit der Geburt aufgeht und mit dem Tod wieder erlischt. Je bedeutender der Mensch, desto größer und heller sein Stern. Kein Wunder also,

dass die Sterndeuter aus dem Osten den großen Stern, den sie sahen, als „Königsstern“ interpretierten und den neugeborenen Herrscher aufsuchen wollten.

Aber gab es ihn wirklich, diesen Stern?

Schon sehr früh begannen Menschen sich diese Frage zu stellen und verknüpften sie mit den Sternen-Beobachtungen, die sie gemacht hatten. Ein Erklärungsversuch war, es habe sich um einen Kometen gehandelt. Auf dem Bild des Renaissance-Meisters Giotto di Bondone (1267 oder 1276 – 1337) ist der Stern über dem Stall als Komet dargestellt.





Bis heute spielt der Halleysche Komet in der Deutung des Sterns von Bethlehem eine Rolle. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass Kometen in der Antike eher auf bevorstehendes Unheil deuteten, also für die heilsbringende Ankunft des Messias nicht unbedingt heranzuziehen waren.

Eine andere Erklärung war die einer „Supernova“, also ein besonders helles Aufleuchten durch die Explosion eines großen Sterns, der dann erlischt.

Am wahrscheinlichsten ist eine Konjunktion: mehrere Himmelskörper kommen sich so nah, dass sie wie ein einziger erscheinen und eine Zeitlang als besonders hell wahrgenommen werden. Schon ab dem 3. Jh. wurde dem Zusammentreffen von Jupiter und Saturn eine große Bedeutung beigemessen. Da beide Planeten sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten bewegen, nähern sie sich etwa alle 20 Jahre einander an, so zuletzt im Dezember vergangenen Jahres.

Es war Johannes Kepler, der im Dezember 1604 eine solche Beobachtung machte und anfangs rückwärts zu rechnen. Danach musste es eine solche Konjunktion – noch zusätzlich ergänzt durch den Mars – im Jahre 7/6 vor

Christi Geburt gegeben haben. Heute weiß man, dass auch Kepler nicht ganz richtig lag, aber durch ihn gab es eine erste wissenschaftliche Begründung für den Stern von Bethlehem.

Es ist interessant zu wissen, dass der Stern der Weihnachtsgeschichte einen durchaus realen Hintergrund hat. Aber wichtiger ist etwas anderes:

Der Benediktiner-Mönch Anselm Grün deutet in seinem Büchlein „Weihnachten – einen neuen Anfang feiern“ den Stern als das Licht Gottes, das durch die Geburt des Christus in unsere Welt gekommen ist. Seine Liebe bringt Licht in unsere Dunkelheiten und weckt in uns die Sehnsucht nach dem ganz Anderen. Grün schreibt:

„Wir sprechen von dem Stern, der am Horizont unseres Herzens aufgeht, wenn wir mit unserer Sehnsucht in Berührung kommen, und wir spüren, dass unser Herz weit über alles Alltägliche hinausreicht, bis in die Welt Gottes, in der wir wahrhaftig daheim sind.“



Wir können wie die Weisen aus dem Morgenland staunen über das neu aufgeleuchtete Licht und uns nach Bethlehem locken lassen zu dem neugeborenen Kind, das unsere Dunkelheit hell macht. Noch einmal Anselm Grün:

„Weihnachten lädt uns dazu ein, dass wir selbst für andere zum Stern werden, der ihre Nacht erhellt und ihnen das Gefühl von Heimat schenkt.“

Stimmen wir also gemeinsam ein in das noch junge Weihnachtslied von 1964:

Elke Filthaus

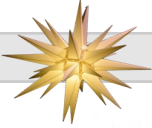
Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch soviel.
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.

Stern über Bethlehem, kehrn wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,
und, was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

Alfred Hans Zoller, EG 546



Früher – „gaben sich die Sterne die Bibel zu lesen“
Ein Gedicht wie ein Gebet von Else Lasker-Schüler

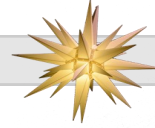
O Gott

Überall nur kurzer Schlaf
Im Mensch, im Grün, im Kelch der Winde.
Jeder kehrt in sein totes Herz heim.

– Ich wollt mein Liebster wär' ein Kind –
Er wüßte noch vom ersten Atem zu erzählen.

Früher war eine große Frömmigkeit am Himmel,
Gaben sich die Sterne die Bibel zu lesen.
Könnte ich einmal Gottes Hand fassen
Oder den Mond an seinem Finger sehn.

O Gott, o Gott, wie weit bin ich von dir!



Die deutsche Dichterin *Else Lasker-Schüler* wurde 1869 in Elberfeld (Wuppertal) geboren, sie starb 1945 in Jerusalem. Ihre Dichtkunst wird dem Expressionismus zugerechnet; gesammelte Gedichte sind erstmals 1917 im Verlag der Weißen Bücher (Leipzig) erschienen und heute gemeinfrei.

Lasker-Schüler schöpft tief aus der jüdischen Tradition. Der Kinderglaube ist längst gewichen, es bleibt die Sehnsucht als seine Statthalterin. In einem anderen Gedicht mit dem ausdrücklichen Titel „Gebet“ heißt es:

*„O Gott, schließ um mich deinen Mantel fest;
Ich weiß, ich bin im Kugelglas der Rest,
Und wenn der letzte Mensch die Welt vergießt,
Du mich nicht wieder aus der Allmacht läßt
Und sich ein neuer Erdball um mich schließt.“*

Der innere Blick zum Himmel lässt in krisenhaften Zeiten Distanz zum Unabänderlichen gewinnen. Sehnsucht schafft Abstand und öffnet Türen: Der Stern, das Kind, heimkommen, eingehüllt-geborgen – für immer.
„O Gott, o Gott, wie weit bin ich von dir!“ – oder aber doch ganz nah?

Thomas Mämecke

Die Chorarbeit geht weiter



Nach vielen Monaten Zwangspause und Onlineproben finden nun wieder regelmäßig Chorproben des Gospelchores am Montagabend um 20 Uhr in der Versöhnungskirche statt.

In entspannter Atmosphäre bauen wir langsam wieder unsere Stimmen auf; wer Freude an Gesang und Bewegung hat, ist herzlich zur Probe eingeladen. Wir freuen uns sehr über neue Sängerinnen und Sänger.

Weitere Auskünfte gibt es bei Thomas Roth unter ☎ 0176/23304037.

Doktorarbeit zum Dattelner Abendmahl

In der von Günter Brakelmann, Albrecht Geck, dem Leiter des Instituts für kirchliche Zeitgeschichte in Recklinghausen, sowie Superintendentin Saskia Karpentein herausgegebenen Reihe "Recklinghäuser Forum zur Geschichte von Kirchenkreisen" ist kürzlich die Doktorarbeit von Dr. Sarah-Christin Leder erschienen (LIT-Verlag Berlin/Münster 2021; 79,90 Euro). Die Dissertation, die bereits 2019 an der Universität Osnabrück im Fach Historische Theologie eingereicht worden war, hat den Titel: „**Das Dattelner Abendmahl (1923) und die Kreuzritterbewegung. Etienne Bachs christliche Friedensarbeit zwischen den Weltkriegen.**“

Auf 580 Seiten schildert Sarah-Christin Leder die Dattelner Anfänge der ökumenischen Friedensbewegung Etienne Bachs und deren weitere Entwicklung im Kontext der Zeit nach 1923. Sie besuchte dafür Archive in Deutschland, Frankreich und der Schweiz und war auch bei uns in Datteln zu Gast.

Im Jahr 2013, dem Jahr des 90. Jubiläums des Dattelner Abendmahls, hatte Leders Doktorvater Prof. Dr. Martin Jung von der Uni Osnabrück im Rahmen der Reihe "Blickwechsel" in Datteln einen Vortrag zu Etienne Bach und den „Kreuzrittern für den Frieden“ gehalten und daraufhin das Promotionsprojekt angestoßen.

Dr. Sarah-Christin Leder überreicht ihre Doktorarbeit an Pfarrer Thomas Mämecke.

Foto: Maikel Leder



Dr. Sarah-Christin Leder unterrichtet mittlerweile die Fächer Ev. Religion und Französisch an einem Mindener Gymnasium.

Es macht schon stolz, dass ein Ereignis in unserer Gemeinde Ausgangspunkt und Gegenstand einer Doktorarbeit geworden ist. Wer Interesse an dem in der Wissen-

schaft nicht ungewöhnlich hochpreisigen Buch hat, kann gerne ein Exemplar einsehen. Und 2023 wäre dann die Gelegenheit, sich an ein Jahrhundert Dattener Abendmahl zu erinnern und zu bedenken, welche Impulse für unsere Zeit daraus abgeleitet werden können.

Thomas Mämecke



Freue dich und sei fröhlich,

du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

SACHARJA 2,14

Über eine handylose Zeit

„Ist was mit Susi? Sie war lange nicht online“, fragten meine Mädels bei meinem Mann an. Auch Gerdi, eine ehemalige Kollegin rief an, um sich nach mir zu erkundigen. Nein, mir ging es gut. Nur mein Handy hatte sich für immer verabschiedet, und dieses fiel meinen Lieben sofort auf. Es hatte sich einfach aus dem Staub gemacht, ohne es vorher anzukündigen. Ein Fachmann erklärte mir, dass die Platine defekt sei, und sich eine Reparatur in so einem Fall nicht lohnen würde. Ich hatte Tränen in den Augen, als ich es hörte, denn ich sah meine sämtlichen Kontakte schwinden. Kontakte, die eben auch nur auf diesem Handy gespeichert waren. Nicht säuberlich akribisch notiert wie früher bei meinen Eltern.

So begab es sich, dass ich eine Woche handylos durch die Welt ging. Und? Was habe ich verpasst? Mir fällt nichts ein. Eigentlich war es eher entspannend. Termine habe ich ebenfalls nicht vergessen, denn diese werden von mir noch immer schriftlich in unserem großen Jahreskalender festgehalten.

Zwischendurch war ich auch ganz kurz der Auffassung, dass ich erst einmal gar kein Handy benötige. Wären da nicht mein Mann und meine Tochter gewesen, die sich darüber amüsierten, mir kurzerhand ein neues bestellten und es mir präsentierten. Es wäre doch ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk, war der Kommentar der beiden.



So erfreute ich mich dann doch insgeheim über das neue Smartphone, aber besonders darüber, dass all meine Kontakte erhalten geblieben sind. Meine Erkenntnis: es geht auch ohne Handy, zeitweise jedenfalls. Aber dass ich vermisst wurde, hat in mir schon ein wohlge-

Gefühl aufkommen lassen, und dass man nicht nur eine Nummer bzw. eine Handynummer ist. allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und gesundes Neues Jahr 2022.

So hoffe ich für alle, dass man auch Sie vermissen wird, wenn man Sie lange nicht sieht oder Sie nicht online sind. Ich wünsche Ihnen

*Herzlichst
Ihre und Eure
Susanne Kindermann*

Familienfreizeit für Alleinerziehende

Seit 2007 organisieren wir in unserer Gemeinde eine zweiwöchige Freizeit in den Niederlanden. Das bedeutet aber auch, dass wir Organisatorinnen 14 Jahre älter geworden sind und nach so einer langen Zeit das Zepter gern an Jüngere weitergeben würden.

Wir suchen Nachwuchs, es soll was „nachwachsen“:

WER rührt gern in großen Töpfen und liebt es, eine begeisterungsfähige, zufriedene und nach einem langen Strandtag hungrige Meute mit einem gezauberten Menü zu verwöhnen?

WER hat Freude daran, Mütter und Kindern eine unbeschwerte Zeit mit abwechslungsreichen Freizeitangeboten oder Trainingskursen zu gestalten?

WER hat offene Ohren für Sorgen und Nöte, Austausch von Lebenserfahrungen?

WER hat Lust, das Ruder zu übernehmen? Wir als Team freuen uns, wenn dieses Angebot unserer Gemeinde auch in den nächsten Jahren weitergeführt wird.

WER hat neue Ideen, ein eigenes Konzept? Wir freuen uns auf IHREN Anruf:

Gertrud Sonntag
Karla Bergforth

Catrin Palte Infos: ☎ 02368-57781



Foto: Christian Hüging

Die folgenden Veranstaltungen finden mit den 3G-Regeln statt, d. h. alle Teilnehmenden müssen geimpft oder genesen oder getestet sein. Die Nachweise darüber sind mitzubringen und werden kontrolliert.

Ökumenische Adventsandachten:

Freitag, 3. Dezember – 19:00 Uhr in der Versöhnungskirche

Freitag, 10. Dezember – 19:00 Uhr in der Versöhnungskirche

Anschließend gibt es wieder ein gemütliches Beisammensein mit Tee-Punsch und Adventsgebäck.

Adventsfeier der Frauenhilfe-Süd:

Mittwoch, 15. Dezember – 15:00 Uhr in der Versöhnungskirche

Familiengottesdienst am 2. Advent (noch unklar)

Am 2. Advent (5. Dezember) feiern wir um 10:30 Uhr unseren Familiengottesdienst mit Kindern und Eltern aus dem Johanniter-Familienzentrum. Wir hoffen, dass wieder etwas geht, was im letzten Jahr nicht möglich war. Anschließend gibt es Saft und Kekse für alle Kinder und für die Erwachsenen Kaffee.

Weihnachtsessen der Kleinen Kirchen-Küche

am Montag, dem 13. Dezember, um 17:30 Uhr.

Corona-bedingt ist die Zahl der Gäste begrenzt.

(Die Veranstaltung war bei Redaktionsschluss bereits ausverkauft.)

Mit Sekt und Suppe...

Neujahrsempfang in der Versöhnungskirche

In der Hoffnung, dass sich durch eine hohe Impfquote mehr Freiheiten für das Gemeinschaftsleben in unserer Kirchengemeinde ergeben, laden wir zum Neujahrsempfang in der Versöhnungskirche ein. Wir freuen uns sehr, dass es wahrscheinlich wieder möglich sein wird, Sekt und Suppe miteinander zu teilen und gemeinsame Gespräche zu genießen.

Wir planen den Neujahrsempfang in der Versöhnungskirche für

Sonntag, den 16. Januar 2022,

im Anschluss an den Gottesdienst.

„Heiterkeit nach schwerer Zeit“

Balladen-Lesung in der Versöhnungskirche

Durch Corona ist einem im vergangenen Jahr das Lachen oft vergangen... Damit das nicht so bleibt, setzt die Evangelische Kirchengemeinde ihren Abend mit Lesungen nach einer Corona-Pause und fort. Sofern man uns lässt und wir dürfen, wird Lustiges und Nachdenkliches in Form von Balladen, Gedichten, Anekdoten und Aphorismen zu Gehör gebracht, um das Herz zu erfreuen. Leser*innen aus der Gemeinde und vom Amateur-Theaters ATAD lesen Texte, die das Herz leichter machen. Wir machen es uns wieder im Blauen Salon gemütlich – und wenn es oben zu eng wird, weichen wir auf den Kirchraum aus. Wir haben doch genug Möglichkeiten, um dem Lachen Raum zu geben.

Dazu lädt die Evangelische Kirchengemeinde herzlich ein am

Sonntag, dem 23. Januar 2022, um 17:00 Uhr in der Versöhnungskirche.

Der Eintritt ist wie immer: frei.

Tierischer Besuch in der Außenwohngruppe

Im Herbst bekamen wir Besuche, die durch das Projekt „Augenblicke“ des Johanneswerks (siehe Bericht im letzten Gemeindebrief) finanziert wurden.

Zunächst besuchten uns die drei Minipferde Jay, Lion und Pumuckel – 50 cm hoch, 35 kg schwer – in der Außenwohngruppe an der St.-Vincenz-Straße. Die Therapieponys von Carola Weidemann kamen aus Breckerfeld in einem Land Rover angereist. Der frische grüne Rasen in der Außenwohngruppe schmeckte den Ponys gut. Die Gastgeber hatten sehr viel Spaß und waren verblüfft, was alles möglich ist – die Tiere können Aufzug fahren, Treppen steigen, am Rollator gehen und lassen sich streicheln und führen.



Birgit Röhrig mit einem der Therapieponys

Dann zogen ebenfalls im Rahmen des Projekts „Augenblicke“ vier Hühner in den Garten der Außenwohngruppe ein.

Organisiert von „Huhn on tour“ kümmerten sich die Bewohner und



Mitarbeiter:innen des Johanneswerks 14 Tage gemeinsam um die fröhlichen Tiere.

Die Aufregung war während des Einzugs bei allen Beteiligten groß, die Hühner jedoch schienen sich wohl zu fühlen – das erste Ei wurde direkt in die neue Behausung gelegt.

Nun beginnt die Adventszeit, auf die wir uns sehr freuen. Am Tigg soll ein kleiner Weihnachtsmarkt stattfinden. Wir müssen einiges nachholen und hoffen weiterhin auf mutige, tatkräftige Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter:innen.

Text und Fotos: Detlef Weißmüller



Regelungen für die Heiligabend-Gottesdienste

(Orte und Zeiten finden Sie auf der kommenden Doppelseite)






- Es steht nur eine eingeschränkte Sitzplatzzahl zur Verfügung: Deshalb ist pro Person unabhängig vom Alter eine vorherige **Anmeldung im Internet** unter nötig. Informationen dazu und den entsprechenden Link finden Sie ab 1. Dezember auf unserer Homepage www.kg-datteln.ekvw.de. Einzelkarten für diejenigen, die keinen Internetzugang haben, sind ab 1. 12. über das Gemeindebüro erhältlich.
- Ein Besuch ist ausschließlich mit **3G-Nachweis** (doppelt geimpft, genesen oder max. 48 Stunden zuvor negativ getestet) möglich. Den Nachweis bitte unbedingt mitbringen!
- Bitte unbedingt den **Anmeldenachweis zusammen mit 3G-Nachweis** (ausgedruckt oder digital) mitbringen!
- Es gilt **während der gesamten Gottesdienstdauer Maskenpflicht** (OP-Maske oder FFP2).
- Bitte kommen Sie wegen der Einlasskontrollen mindestens **15 min.** vorher zum Eingang der Kirche!

Diese Regelungen sind vom Presbyterium beschlossen worden auf dem Kenntnisstand von Anfang November. Sollte sich die Pandemie-Lage verändern, werden sie entsprechend angepasst. Bitte informieren Sie sich immer zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde und in der Tagespresse. Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns, dass wir gemeinsam Gottes Geburt unter uns feiern können.

 =Abendmahl NK=Neue Kantorei GV= GospelVESTcination
KC=Kinderchor



Lutherkirche — Martin-Luther-Straße / Ecke Pevelingstraße

| | | | |
|-----------|-------|-----------------------------------|--|
| 5. Dez. | 10:30 | Gottesdienst | S. Kuckshoff |
| 12. Dez. | 10:30 | Gottesdienst | T. Mämecke |
| 19. Dez. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel  |
| 24. Dez. | 15:00 | Familiengottesdienst | S. Kuckshoff |
| | 16:30 | Familiengottesdienst | S. Kuckshoff |
| | 18:00 | Christvesper | T. Mämecke |
| | 23:00 | Christmette | E. Engel |
| 25. Dez. | 10:30 | Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag | S. Kuckshoff  |
| 26. Dez. | 10:30 | Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag | T. Mämecke |
| 1. Jan. | 18:00 | Gottesdienst zum Neujahrstag | T. Mämecke  |
| 2. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | T. Mämecke |
| 9. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | S. Kuckshoff |
| 16. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel  |
| 20. Jan. | 14:30 | Gottesdienst der Frauenhilfen | |
| 23. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | T. Mämecke |
| 30. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | S. Kuckshoff |
| 6. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel |
| 13. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | T. Mämecke |
| 20. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | S. Kuckshoff  |
| 27. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel |

St. Maria Magdalena Horneburg — Schloßstraße

| | | | |
|-----------|-------|--------------|---|
| 12. Dez. | 11:00 | Gottesdienst | N. Filthaus  |
| 9. Jan. | 11:00 | Gottesdienst | C. Hüging  |
| 13. Febr. | 11:00 | Gottesdienst | N. Filthaus  |

Gottesdienste vor Ort

Amaritaheim
Ida-Noll-Seniorenzentrum
Ludgerushaus
Freiherr-vom-Stein-Haus

Gottesdienste finden
zur Zeit nach Absprache statt.

Versöhnungskirche — Meckinghover Weg 20



| | | | | |
|-----------|-------|-----------------------------------|--------------|---|
| 5. Dez. | 10:30 | Familiengottesdienst | C. Hüging | ☪ |
| 12. Dez. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel | |
| 19. Dez. | 10:30 | Gottesdienst | S. Kuckshoff | |
| 24. Dez. | 15:00 | Familiengottesdienst | C. Hüging | |
| | 16:30 | Familiengottesdienst | C. Hüging | |
| | 18:00 | Christvesper | E. Engel | |
| 25. Dez. | 10:30 | Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag | E. Engel | ☪ |
| 31. Dez. | 18:00 | Gottesdienst zum Altjahrsabend | S. Kuckshoff | ☪ |
| 2. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | N. Filthaus | ☪ |
| 9. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel | |
| 16. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | C. Hüging | |
| 23. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | S. Kuckshoff | |
| 30. Jan. | 10:30 | Gottesdienst | C. Hüging | |
| 6. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | T. Mämecke | ☪ |
| 13. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel | |
| 20. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | E. Engel | |
| 27. Febr. | 10:30 | Gottesdienst | C. Hüging | |

St. Marien Ahsen

| | | | |
|----------|-------|--------------------------|------------|
| 24. Dez. | 15:30 | Ökumenische Krippenfeier | T. Mämecke |
|----------|-------|--------------------------|------------|

Taufen werden zurzeit samstags und sonntags in Taufgottesdiensten gefeiert. Zuständig ist die Pfarrerin/der Pfarrer, die/der an dem Sonntag den Gottesdienst hält.

Rekordverdächtig



Jetzt beginnt sich das Guinness-Buch der Rekorde für das Projekt zu interessieren, und es ist in der Tat rekordverdächtig:

Im Herbst diesen Jahres wurden alle vier Evangelien von etwa 250 Sprechern und Sprecherinnen eingelesen. Das Projekt des Radiomagazins *KwieKirche* sollte schon 2019 starten, wurde aber durch Corona ausgebremst. Nun wurden an vier Samstagen die Evangelien aufgenommen. Aufzeichnungsorte waren das Matthäushaus, die St. Markus Kirche, die Christuskirche und die St. Franziskuskirche, alle in Recklinghausen. Mitmachen konnte jeder ab 14 Jahren. Die Textgrundlage ist die Einheitsübersetzung von 2016.

Die Aufnahmen werden als Podcast voraussichtlich ab Weihnachten abgerufen werden können. Außerdem wandert die Recklinghausen-Bibel in den Bürgerfunk von Radio Vest. Ab 7. März 2022 wird man

sie dort fünf Wochen lang jeden Abend ab 20 Uhr hören können.

Auch aus unserer Gemeinde beteiligten sich Menschen an der Recklinghausen-Bibel. Am 6. November waren wir dabei, als in der Christuskirche das Lukas-Evangelium aufgenommen wurde. Was wir dabei erlebt haben, berichten wir Ihnen in den nächsten KONTAKTEN.

Elke Filthaus

KwieKirche ist ein kirchliches Radiomagazin für die katholischen und evangelischen Gemeinden im Kreis Recklinghausen. Produziert wird die Sendung vom Verein Bürgerfunk Recklinghausen e. V. und moderiert wird sie von Oliver Kelch. Zu hören ist *KwieKirche* im Bürgerfunk bei Radio Vest sowie in der Mediathek von *NR Vision*.

2. Dattelner Kriminight am 18. Februar

Wer sich regelmäßig über unsere Veranstaltungen informiert, dem wird es aufgefallen sein: Die 2. Dattelner Kriminight sollte ursprünglich im März 2020 stattfinden. Weniger als eine Woche vorher mussten wir sie wegen der Coronapandemie absagen. Nun sind wir sehr froh, ankündigen zu dürfen, dass die Kriminight nachgeholt wird. Am 18. Februar 2022 werden unsere Gäste Teil eines recht ungewöhnlichen Klassentreffens sein. Nicht nur die Schauspieler, auch die Gäste erhalten dabei eine Rolle und sind somit ein mehr oder weniger aktiver Teil des Klassentreffens und der Geschichte. Dazu wird es ein vorzügliches 3-Gänge Menü geben, das keine Wünsche offen lässt. Außerdem sind Softdrinks mit im **Preis von 20 €** enthalten, alkoholische Getränke können vor Ort erworben werden.

Wichtiger Hinweis für Inhaber einer Karte der coronabedingt abgesagten Kriminight im Jahr 2020: Die Karten aus dem Jahr 2020 sind für die neue Kriminight nicht verwendbar. Sie können aber kostenlos gegen eine aktuelle Karte für die Veranstaltung am 18. Februar eingetauscht werden. Inhaber einer alten Karte, die nicht zu dem Termin am 18. Februar kommen können, erhalten das Eintrittsgeld zurück.

Kontakt: Jugendreferent Timo Henkel; timo.henkel@ekvw.de;

☎ 02363/54919

Eindrücke der letzten Kriminight sowie aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.juenger-recklinghausen.de/datteln/kriminight/>



*Foto der letzten
Kriminight:
Alina Dragon*

Kinderbibeltag in den Herbstferien

Am ersten Dienstag der Herbstferien kam wieder eine Gruppe von Kindern zwischen 6 und 11 Jahren zu uns in die Versöhnungskirche.

Dieses Jahr wurde die Geschichte von Ruth und Naomi erzählt, in der es um eine tapfere Frau geht, die zusammen mit ihrer Schwiegermutter in ein fremdes Land geht und dort schwer arbeitet.

Passend zur Geschichte wurden Beutel bemalt, mit denen man nun jede Wanderung antreten kann. Die Bibelgeschichte wurde auf beide Tage aufgeteilt erzählt, einmal per Kurzfilm, einmal mithilfe eines Papiertheaters (Kamishibai) und noch in Kleingruppen beredet und vertieft.

Abgesehen von der Geschichte Ruths und den daraus hervorgehenden Mal- und Bastelaktionen, gab es natürlich noch andere spannende Sachen für die Gruppe:

Wie immer wurde zusammen gesungen, und es wurden Gruppenspiele gespielt.

Am Dienstagabend gab es eine Nachtwanderung mit zwei spannenden Mutproben. Und danach kam das Beste: Ein Lagerfeuer mit Marshmallows und (Kinder-)Punsch! Danach ging's nicht ins Bett, sondern auf die Luftmatratzen und in die Schlafsäcke.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wurde der zweite Teil von Ruth und Naomis Geschichte erzählt, und Schaukästen wurden gebastelt, die eine wichtige Szene der Erzählung darstellen: die arbeitende Ruth, wie sie ihren späteren Ehemann Boas auf einem seiner Felder trifft.



Foto: Timo Henkel

Zum Schluss gab es noch die alljährliche Rallye auf und rund um das Kirchengelände; drei Teams

mussten so schnell wie möglich bestimmte Motive fotografieren und versteckte Umschläge finden.

Im Abschlusskreis wurde noch einmal gesungen und gespielt; außer-

dem konnten die Kinder Rückmeldungen geben. Dann haben wir uns für den schönen KiBiTa 2021 bedankt und verabschiedet.

Magnus Grage

Kinderkonzert mit Daniel Kallauch

Aufgrund der Coronapandemie musste unser Kinderkonzert mit Daniel Kallauch im letzten Jahr leider verschoben werden. Umso glücklicher sind wir, dass wir für das Jahr 2021 einen neuen Termin vereinbaren konnten. **Das Kinderkonzert findet statt am 17.12. um 17 Uhr in der Lutherkirche Datteln.**

Daniel Kallauch wird dort sein Weihnachtskonzert spielen und dabei werden garantiert Kinder und Eltern ordentlich in Bewegung geraten. Mit inhaltsvoller Mitmach- und Gute-Laune Musik begeistert Daniel Kallauch bereits mehrere Generationen von Kindern. Hits wie „Bibelentdecker“ und „Weihnachten ist Party für Jesus“ dürfen bei keinem Konzert, keiner Kinderbibelwoche oder Kinderbibeltag fehlen. Eltern und Kinder ab 5 Jahren erwartet ein toller Abend mit Daniel und seinem Freund, dem Spaßvogel Willibald.

Die Karten kosten 6 € und können im Gemeindebüro oder im Jugendbüro erworben werden.



Foto: www.danielkallauch.de

Jugendfreizeit 2022 auf Burg Wernfels

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder auf eine Ferienfreizeit fahren! **Vom 26. Juni bis zum 6. Juli** fahren wir zusammen mit vier weiteren Kirchengemeinden des Kirchenkreises (Haltern, Waltrop, Oer-Erkenschwick, RE Ost) auf die Burg Wernfels im mittelfränkischen Urlaubsgebiet Spalt. Geplant ist diese außergewöhnliche Fahrt für ca. 120 Jugendliche aller fünf Gemeinden, wodurch sich viel mehr Möglichkeiten für verschiedene, größere Gruppenangebote bieten. Trotzdem wird die Gruppe unserer Gemeinde auch Aktionen „nur für sich“ ausführen...

Recht einzigartig könnte die Freizeit besonders dadurch werden, dass wir sie auf der über 700 Jahre alten Burg abhalten. Dadurch steht uns nicht nur diese außergewöhnliche Umgebung mit einem riesigen Gelände, Zugang zu einigen Teilen der Befestigung und stilechten Burgräumen zur Verfügung, sondern auch weitere Möglichkeiten zur Unterhaltung und Betätigung, wie etwa ein Basketball-/Fußballplatz, ein großer beheizter Pool, Kicker, Tischtennis und Billiardräume sowie ein großer Saal für Versammlungen und Gruppenspiele.

Allein das sind viele Highlights in der Burganlage; ein fünfminütiger Fußmarsch führt ins Stadtzentrum von Spalt, sonst ist die Burg umgeben von viel Natur, was zum Entdecken anregt und außerdem viel Freiraum für verschieden Gruppenangebote lässt. Ein absoluter Höhepunkt der Freizeit wird wohl ein Tagestrip in das ca. 40 km entfernte Nürnberg. Es wird verschiedene große Gruppen- und Geländespiele geben. Aber auch sonst wird immer, hauptsächlich abends, ein abwechslungsreiches Programm, von Spielen wie Werwolf bis hin zu lustigen Quizshows durchgeführt.

Mit dem Glauben werden wir uns auch auseinandersetzen, es wird verschiedene Andachten und auch einen Gottesdienst geben. Dabei soll zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben und zum Austausch mit anderen angeregt werden.

Die Kosten betragen:

480€ - Normalpreis für die Freizeit

500€ - Förderpreis für Familien, die andere Teilnehmer-/innen unterstützen wollen und können

460€ - Geförderter Preis

Den ausführlichen Flyer mit Anmeldung zum Summercamp finden Sie unter juenger-recklinghausen.de/datteln

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an unseren Jugendreferenten Timo Henkel (timo.henkel@ekvw.de) wenden.

Die Burg Wernfels ist barrierefrei, doch Teilnehmer-/innen mit Einschränkungen werden leider nicht an allen Aktivitäten vollständig teilnehmen können. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne auch an uns!

Magnus Grage



Foto: Jugendherberge Burg Wernfels

Living Room startet neu

Im Januar wird es endlich wieder einen Living Room - Jugendgottesdienst für euch und besonders mit euch geben

Wir haben schon verschiedenste Ideen, um einen möglichst ansprechenden Gottesdienst zu gestalten, bei dem sich jeder wohlfühlt und jeder auf eigene Weise Neues entdeckt, dazulernt und auch seinen eigenen Glauben ausbaut. Eingeladen sind natürlich wieder alle, das heißt alle, die Interesse haben, sowohl Jugendliche, junge Erwachsene als auch sonstige Gemeindeglieder.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Coronapandemie können wir keine absolute Vorhersage treffen; wir gehen aber davon aus, dass der Jugendgottesdienst recht „normal“ abgehalten werden kann, was natürlich sehr erfreulich ist.

Auch freuen wir uns grundsätzlich sehr, das neue Jahr mit einem Living Room zu starten, **am 23. Januar um 18 Uhr im Etienne-Bach-Haus.**

Magnus Grage

Jesus Christus spricht:
**Wer zu mir
 kommt,**
 den werde ich
 nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Foto: Lotz



Frauenhilfe Nordwest

Treffen: jeden zweiten Donnerstag von 15 bis 17 Uhr

Etienne-Bach-Haus, Pevelingstraße 30

KONTAKT: Erika Weise ☎ 8918 und Gabi Strauch ☎ 7388215



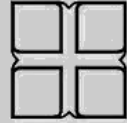
Wir laden herzlich ein:

2. Dez. Wir laden ein zu einem adventlichen Nachmittag.
16. Dez. Herzliche Einladung zu einer festlichen Adventsfeier mit dem Seniorenkreis und dem Handarbeitskreis Hagem
- Wir wünschen Allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr 2022.
13. Jan. Wir begrüßen das Jahr 2022 mit der Jahreslosung: Jesus Christus spricht: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6, 37)* und mit einem Gläschen Sekt und einem kleinen Buffet.
20. Jan. Gemeinsamer Gottesdienst aller Frauenhilfen in der Lutherkirche um 14:30 Uhr mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Etienne-Bach-Haus.
27. Jan. Ein Wintermärchen
10. Febr. Jahreshauptversammlung.
24. Febr. „Alt“ Weiberfastnacht!

Frauenhilfe Mitte

Treffen: jeden zweiten Donnerstag von 14:30 bis 16:30 Uhr
Etienne-Bach-Haus, Pevelingstraße 30

KONTAKT: Bärbel Zeidler ☎ **62068** und
 Karola Sperzel ☎ **61282**



Wir laden herzlich ein:

- 9. Dez. Adventfeier mit dem Kinderchor unter der Leitung von Frau Sung-Jin Suh
- 20. Jan. Gemeinsamer Gottesdienst der Frauenhilfegruppen zum Jahresanfang in der Lutherkirche, und anschl. Kaffeetrinken im Etienne-Bach Haus
- 3. Febr. Länderinformationen zum Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland.
Referentin: Frau Maggie Raab-Steinke
- 17. Febr: Jahreshauptversammlung mit Kassenbericht und Vorstandswahlen

Am Freitag, den 3.März findet der Weltgebetstag der Frauen statt. Weitere Informationen finden Sie im nächsten Heft und in der Tagespresse.

Seniorenfreizeit 2022

Es ist soweit: Die Seniorenfreizeit startet wieder durch im nächsten Jahr. Vom 9. bis 17. Oktober geht es nach Bad Zwischenahn, und es sind noch Plätze frei. Geplant sind mehrere Aktivitäten und – wenn alles klappt – evtl. auch eine kleine Überraschung. Dieses Mal werden wir ein kleines Hotel nehmen; daher ist der Preis etwas höher. Er beträgt mit Vollpension und Bus ca. 660 €

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden sie sich bei Karola Sperzel oder Bärbel Zeidler

Wir freuen uns auf Sie,
Ihr Freizeit-Team

Frauenhilfe Süd

Treffen: jeden zweiten Mittwoch von 15 bis 17 Uhr

[Versöhnungskirche](#), Meckinghover Weg 20

KONTAKT: Renate Michaelsen ☎ 65526



Wir laden herzlich ein:

- 1. Dez. Adventliches Beisammensein
- 15. Dez. Adventsfeier
- 12. Jan. Geburtstagsfeier 2. Halbjahr 2021
- 20. Jan. 14:30 Gemeinsamer Gottesdienst der Frauenhilfsgruppen zum Jahresanfang in der Lutherkirche
- 26. Jan. Alles rund um den Bibelkuchen
- 9. Febr. Karnevalsfeier
- 23. Febr. Jahreshauptversammlung und Ehrung der Jubilarinnen
- 4. März (Freitag) Weltgebetstag

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

So probt die Kirchenmusik:

Neue Kantorei Datteln
montags 19:00 bis 21:00 Uhr
im Etienne-Bach-Haus

Leitung: Sung-Jin Suh ☎ 0234 95 06 38 18

Kinderchor
montags 16:15 bis 17:00 Uhr
im Etienne-Bach-Haus

Leitung: Sung-Jin Suh

GospelVESTcination
montags 20:00 bis 21:30 Uhr
in der Versöhnungskirche

Leitung: Thomas Roth ☎ 0176 23 30 40 37

Bläserkreis
donnerstags 19:30 bis 21:00 Uhr
in der Lutherkirche (Seiteneingang)

Leitung: Irina Tseytlina ☎ 35 79 82



ETIENNE-BACH-HAUS

BIBELKREIS

In der Regel 14taglich mittwochs
18:00
Termine: 8. Dez., 5. + 19. Jan.,
2. + 16. Febr.

Kontakt: Pfarrer Thomas Mämecke
☎ 2232

GLAUBENSKURS

Acht theologische Abende mit offenem
Gedankenaustausch
1x im Monat Freitag Abend
Kontakt: Pfarrer Thomas Mämecke
☎ 2232

SENIORENKREIS der Frauenhilfe Nordwest

findet zur Zeit nicht statt
Kontakt: Johanna Wehner ☎ 6 10 82
Renate Kempf ☎ 30 62 14

SENIOREN-SPIELETREFF

Kontakt: Mechthild Kudla ☎ 02368 2529
Termine: 3. + 8. + 17. Dez.; 5. + 14. + 19.
+ 28. Jan.; 2. + 11. + 16. + 25. Febr.

KLÖNSTUNDE

mittwochs 14taglich 14:30 Uhr
Termine: 1. + 15. Dez. / 12. + 26. Jan. /
9. + 23. Febr.

Kontakt: Bärbel Zeidler ☎ 6 20 68

ÖKUMENISCHES BIBELFRÜHSTÜCK

Jeden 1. Dienstag im Monat jeweils 9:30
bis 11:00 Uhr abwechselnd katholisch
und evangelisch

Kontakt: Pfarrerin Elke Engel ☎ 6 30 94

MARKTCAFÉ— OFFENER TREFF

mittwochs 8:30 bis 11:30 Uhr
(außer in den Ferien)
Begegnungen bei Kaffee und Brötchen

Bücherstube

Kontakt: Angelika Neef ☎ 6 10 56

**Sprechstunde des Seniorenbeirates der
Stadt Datteln** jeden 1. Mittwoch im Monat
10:00 bis 11:30

INTERNATIONALE KOCHGRUPPE

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
17:00 Uhr

Kontakt: Catrin Palte ☎ 02368 5 77 81

ST. MARIA MAGDALENA

HORNEBURG Schloßstraße

ÖKUMENISCHER BIBELKREIS

1x monatlich
mittwochs 19:00 bis 21:30 Uhr
Termine werden jeweils abgesprochen

Kontakt: Lilo Schäfer ☎ 6 28 44

VERSÖHNUNGSKIRCHE

SKATGRUPPE (kath.)

montags 13:00 bis 17:00 Uhr
 Kontakt: Walter Lehmacher
 ☎ 02361 4 54 66

MUTTER-KIND-GRUPPE „KIRCHENMÄUSE“

freitags 15:30 bis 17:00 Uhr
 Kontakt: Britta Scheckenreuter
 ☎ 72 80 61

ELTERN-BABY-CAFÉ FÜR ZUWANDERERFAMILIEN

am 2. Dienstag im Monat
 10:00 bis 12:00 Uhr
 Kontakt: Christine Althoff
 ☎ 91 90 09 35

SPIELE-NACHMITTAG

donnerstags alle 14 Tage
 15:00 bis 18:00 Uhr
 Kontakt: Anja Kemper ☎ 56 89 76
 Manuela Thimian ☎ 3 34 05

KLEINE KIRCHEN KÜCHE

montags 17:30 bis 19:00 Uhr

NÄHGRUPPE

dienstags 19:30 bis 22:00 Uhr

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

dienstags 19:00 bis 20:00 Uhr
 Kontakt: Pfarrer Christian Hügling
 ☎ 6 23 51

3-G-Regel beachten!

Alle Gottesdienste, Veranstaltungen, Chorproben und Treffen finden zur Zeit unter den Bedingungen der **3-G-Regel** statt. Entsprechende Nachweise müssen mitgebracht werden und werden im Sinne des Gesundheitsschutzes kontrolliert. Bitte beachten Sie zur Fragen der Coronapandemie auch die Hinweise auf unserer Homepage: www.kg-datteln.ekvw.de und in der Tagespresse; oder erkundigen Sie sich bei den zuständigen Verantwortlichen.

Gemeindebüro, Pevelingstraße 30

Susanne Orlob-Kübbler

Martina Benterbusch

☎ **2341**Susanne.Orlob-Kuebber@ekvw.de**Pfarrer Thomas Mämecke** (Nord)

Martin-Luther-Straße 12

☎ **2232** Thomas.Maemecke@ekvw.de**Pfarrerin Susanne Kuckshoff** (Mitte)

Pevelingstraße 26

☎ **5 67 51 77**Susanne.Kuckshoff@ekvw.de**Pfarrerin Elke Engel** (West)

Hagermer Kirchweg 58

☎ **6 30 94** Elke.Engel@ekvw.de**Pfarrer Christian Hüging** (Süd)

Meckinghover Weg 20

☎ **6 23 51** chrhueging@gmx.de**Kirchenmusik**Irina Tseytlina ☎ **35 79 82 (LK)**Katharina Krimpmann ☎ **3 53 50 (VK)**Celia Spies ☎ **6 50 15**

(Hornenburg)

Sung-Jin Suh ☎ **0234 - 95 06 38 18**

(Neue Kantorei und Kinderchor)

Thomas Roth ☎ **0176 23 30 40 37**

(GospelVESTination)

KrankenhausseelsorgePfarrer Andreas Wuttke ☎ **108 26 01**www.kg-datteln.ekvw.de**Öffnungszeiten**

Montag 9:00 bis 14:00 Uhr

Dienstag 9:00 bis 14:00 Uhr

Mittwoch 9:00 bis 14:00 Uhr

Donnerstag 9:00 bis 16:00 Uhr

Freitag geschlossen

Im Fall eines Lockdowns bleibt das
Gemeindebüro unter ☎ **2341** erreichbar.**LUTHERKIRCHE (LK)**

Martin-Luther-Straße / Pevelingstraße

ETIENNE-BACH-HAUS

Pevelingstraße 30

KüsterinGertrud Sonntag ☎ **6 38 21****VERSÖHNUNGSKIRCHE (VK)**

Meckinghover Weg 20

KüsterinAnja Kemper ☎ **56 89 76****Jugendreferent**Timo Henkel ☎ **5 49 14**

Etienne-Bach-Haus

Timo.Henkel@ekvw.de**Kindergarten Hachhausen** ☎ **3 15 96**

Hachhausener Straße 87

Kindergarten im Lutherhaus ☎ **6 14 47****Frauenhaus** ☎ **6 18 83****Diakonie Pevelingstraße 30**Ambulante Pflege ☎ **56 50 20**Suchtberatung ☎ **56 50 30****Diakonie Hohe Straße 18**Beratungsstelle für ☎ **3 11 49**

psychisch belastete Menschen

Café HübsSch ☎ **3 31 89**

(Sozialberatungsstelle)